

Parolen für die Abstimmungen vom 17. Juni 2007

Für die Abstimmungen vom 17. Juni hat die Mitgliederversammlung von BastA! folgende Parole beschlossen:

Nein zum Casino-Neubau: Der geplante Neubau des Stadt-Casinos käme den Kanton teuer zu stehen und würde die öffentliche Nutzung des Barfüsserplatzes spürbar einschränken. Zu gross und zu teuer lautet deshalb das Verdikt in Kurzform. Den Bau von Zaha Hadid isoliert betrachtet beurteilten viele als sehr ansprechend. Am Barfüsserplatz wirke er aber erdrückend, wurde argumentiert. Als Alternativen kämen ein redimensionierter Neubau oder die ursprüngliche Idee einer Renovation der bestehenden Bausubstanz in Frage. An der Mitgliederversammlung wurden auch grundsätzliche Erwägungen ins Feld geführt. Man müsse den Casino-Neubau im Zusammenhang mit anderen Bauprojekten sehen, z.B. dem Messebau, die alle eines gemeinsam hätten: Öffentlicher Raum werde privatisiert. Aus all diesen Erwägungen stimmte eine deutliche Mehrheit der anwesenden Mitglieder für ein Nein zum Casino-Neubau.

Ja zur Trolleybus-Initiative, **Nein** zum Gegenvorschlag, Stichfrage **Initiative**: Für den Trolleybus sprechen vor allem ökologische Argumente: Der Trolleybus fährt CO₂-frei, verursacht keine Geruchsbelästigung, ist leise und bietet einen hohen Fahrkomfort. Kurz: Der Trolleybus ist neben dem Tram das ideale und umweltfreundliche Nahverkehrsmittel. 350 Städte weltweit setzen auf den Trolleybus. In Zürich wurde kürzlich eine neue Linie eröffnet. Soll Basel da abseits stehen? Der Entscheid für den Trolleybus fiel einstimmig.

Nein zur 5. IV-Revision: Die 5. IV-Revision ist eine Mogelpackung. Die Sparziele treffen Behinderte und ihre Familien empfindlich. Gleichzeitig werden Kosten vom Bund zu den Kantonen und Gemeinden, von der IV zu den Ergänzungsleistungen und zur Sozialhilfe verschoben. Und was nicht minder schwer wiegt: Die Vorlage enthält nichts, was einer wirklichen Integration behinderter Menschen förderlich wäre. Statt dessen werden Menschen mit Behinderungen zur Teilnahme an teuren und nutzlosen Integrationsmassnahmen verpflichtet. Die Erfahrung zeigt: Wenn die Wirtschaft nicht in die Pflicht genommen wird, Arbeitsplätze für leistungsbeeinträchtigte Personen zu erhalten und neu zu schaffen, ist Integration nicht möglich. Die 5. IV-Revision ist eine schäbige Sparvorlage zu Lasten der Behinderten und zementiert die Ausgrenzungspolitik des Bundes. BastA! hat daher einstimmig die Nein-Parole beschlossen.

BastA!
Postfach
4005 Basel
Tel./Fax 061 691 16 31
E-Mail: sekretariat@basta-bs.ch
Webseite: www.basta-bs.ch
Sekretariat: Martin Flückiger